

Stadt-Region

Der Bund

## Stadtrat stützt den «Sleeper»

NOTSCHLAFSTELLE · Ist das Betreiben einer Notschlafstelle eine städtische Aufgabe? Ja, befand gestern Abend Berns Parlament und transferierte die Liegenschaft Neubrückstrasse 19 vom Finanzvermögen des städtischen Wohnbaufonds in das Verwaltungsvermögen der Stadtbauten Bern. So sind, wie vom Gemeinderat beantragt, die Voraussetzungen geschaffen, damit der Verein Sleeper im Mietverhältnis mit der Stadt weiterhin seine Notschlafstelle beim Henkerbrännli betreiben kann. Ursprünglich hatte der Wohnbaufonds erwogen, die Liegenschaft an Dritte zu verkaufen, doch der Gemeinderat pfiff ihn zurück.

Vergeblich wehrten sich die bürgerlichen Parteien gestern gegen das Geschäft. Der Buchwert von 166 358 Franken, zu dem die Stadtbauten die Liegenschaft übernehmen, sei im Vergleich zu den Kaufofferten «ein Witz», sagte Thomas Weil (svp). FDP-Sprecherin Jacqueline Gafner Wasem störte sich an der im «Sleeper» betriebenen Bar Dead End. Diese sei garantiert keine öffentliche Aufgabe, zudem fehlten Gewerbebewilligungen. Durch den Barbetrieb und Vereinsbeiträge werde der «Sleeper» finanziert und könne so auf Subventionen verzichten, konterte **Corinne Mathieu** (sp). Der Stadtrat stimmte der Vorlage schliesslich mit 44 zu 21 Stimmen zu. (swe)